

Ottendorfer Zeitung

Bezugspreis:
 Vierteljährlich 1,50 Mark frei ins Haus.
 In der Geschäftsstelle abgeholt vierteljährlich 1,25. Einzelne Nummer 10 Pf.
 Erscheint an Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Nachmittags.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Anzeigepreis:
 Für die kleinstmögliche Zeilenbreite über deren Raum 10 Pf. — Im Kolonialteil für die kleinstmögliche Zeilenbreite 20 Pf.
 Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags. Sillingsplatz nach Dresden.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Köhle, Buchdruckerei in Groß-Ostritz. Verantwortlich für die Redaktion H. Köhle in Groß-Ostritz.

Nummer 3 Dienstag, den 6. Januar 1914 13. Jahrgang

Umtlicher Teil. Bekanntmachung.

Diejenigen Arbeitgeber, sowie freiwillige Versicherte der aufgelösten **Gemeinsamen Gemeinde-Kranken-Versicherung für Ottendorf und Umgegend**, welche noch im Rückstande sind, werden aufgefordert ihre Beiträge bis zum **6. Januar 1914** an Unterzeichneten abzuführen, andernfalls das Beitreibungsverfahren eingeleitet wird.
Klein-Ostritz, 2. Januar 1914.

J. A. Parfisch
 Gemeindevorstand.

Anmeldung zur Rekrutierungsstammrolle.

Die hier ausschließlichen Militärschlichtigen und zwar a.) diejenigen, welche im Laufe des Jahres 1914 das 20. Lebensjahr vollenden und b.) die älteren Jahrgängen angehörigen Mannschaften, über welche eine endgültige Entscheidung bezüglich ihres Militärverhältnisses noch nicht ergangen ist, werden hiermit aufgefordert, sich in der Zeit **vom 2. bis zum 15. Januar 1914** im Gemeindeamt zur Rekrutierungsstammrolle anzumelden.
 Auswärts Geborene haben Geburtschein, die älteren Mannschaften dagegen ihre Besorgungsscheine bei der Anmeldung abzugeben.
 Militärschlichtige, die nach Anmeldung zur Stammrolle ihren dauernden Aufenthalt wechseln, haben dies den Stammrollenführern des Abgangs- und des Ankunftsortes innerhalb dreier Tage zu melden.
 Wer die vorgeschriebenen Meldungen zur Stammrolle oder zu deren Berichtigung unterläßt, ist mit Geldstrafe bis 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen zu bestrafen.
Ottendorf-Moritzdorf, den 30. Dezember 1913.
 Der Gemeindevorstand.

Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

verzinst Einlagen bei strenger Geheimhaltung mit $3\frac{1}{2}\%$. Die in den ersten 3 Werttagen eines Monats eingezahlten Beträge werden für den betreffenden Monat noch voll verzinst. Einlagen bei auswärtigen Sparkassen werden kostenfrei hierher übertragen.

Vertilgung und Sächsisches.

Ottendorf-Ostritz, 6. Januar 1914.
 — Am morgenden Hochneujahrstag finden wiederum im Gasthof zum Hirsch Kino-Vorstellungen statt. Es gelangt diesmal außer dem reichhaltigen sonstigen Programm der große Film „Aus Deutschlands Auszugstagen 1870/71 zur Vorführung. In diesen Vorführungen, die sicher das Interesse weiter Kreise erwecken, haben Veteranen freien Eintritt.
 — Vorsicht bei der Verbrennung von Weihnachtsbäumen! Vor dem Verbrennen von Weihnachtsbäumen in Kachelöfen und Kachelherden, wie es vielfach noch geschieht, sei gewarnt. Tanne und Fichte sind im Stamm, in Zweigen und Nadeln sehr harzig, und das Harz enthält Kohlenwasserstoff. Wird der Baum verbrannt, so entströmt der Kohlenwasserstoff in großer Menge. Geschieht das Verbrennen in einem Ofen oder Hero mit starkem Zuge, so verbindet sich der Kohlenwasserstoff mit dem Sauerstoff der atmosphärischen Luft und es entstehen Gase sehr explosibler Art, denen eine Kachelwand meist nicht standhält.
 — Ausverkaufsweisen. Nach der Verordnung der königlichen Kreishauptmannschaft Leipzig vom 17. April 1912 in Verbindung mit § 9 Absatz 2 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb vom 7. Juni 1909 müssen Saison- und Inventurausverkäufe, die im ordentlichen Geschäftsverkehr üblich sind, in der Ankündigung ausdrücklich als solche bezeichnet werden. Sie sind nur in der Zeit vom 2. Januar bis mit 15. Februar und vom 1. Juli

bis mit 15. August auf die Dauer von zwei Wochen statthaft. Wird ein Ausverkauf in der Ankündigung nicht als „Saison-“ oder „Inventur-“ Ausverkauf bezeichnet, wie z. B. Räumungsverkauf, so ist er als gewöhnlicher Ausverkauf anzusehen und es muß in der Ankündigung der Grund angegeben werden, der zu dem Ausverkauf Anlaß gegeben hat.
 — Eine Zukunftsapfelsorte. Vom praktischen Ratgeber im Obst- und Gartenbau werden von Zeit zu Zeit einzelne Obstsorten einer allgemeinen und gründlichen Besprechung unterzogen, wobei es sich dann häufig ergibt, daß eine Sorte hier gelobt und dort getadelt wird, so daß es schwer hält, ein allgemein gültiges Urteil über die einzelnen Sorten zu bekommen. Ein Apfel, der nur übereinstimmend sehr günstig beurteilt wird, ist Lanes Prinz Albertapfel, eine englische Züchtung, die im Dezember vorigen Jahres zur Aburteilung stand. — Es ist kein besonders feiner Apfel, aber ein zuverlässiger Träger, der große Mengen schöner Früchte bringt und selbst in diesem schlechten Jahre nicht versagte. Der Baum ist sehr gesund und gedeiht selbst in wenig günstigen Verhältnissen. Die Nummer des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau, welcher die Empfehlung und Abbildung der Sorte enthält, erhalten Liebhaber aus Verlangen vom Geschäftsamt des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau in Frankfurt a. O. kostenfrei zugesandt.
 Dresden. Ein Militärenterminangehöriger der 21 Jahre alte Albert Hermann Schmidt, aus Vorstadt Strießen, der wegen unerlaubter Entlassung vom 1. Jete, Rädpe verurteilt um 3 Monate 3 Wochen Zwangsarbeit im Dezember

Militärgefangnis verurteilt hatte, sollte am 1. Januar gegen Abend zur Verbüßung einer Haftstrafe nach dem Landgerichtsgefängnis geliefert werden, er entbrang aber dem transportierenden Unteroffizier und konnte bis jetzt noch nicht wieder aufgefunden werden. Der völlig mittellose Schmidt sollte nach veräußerter Strafe bei der Matrosendivision in Kiel eingestell werden.

Hellerau. Von den 360 Bewerbern um die drei ständigen Lehrstellen an der hiesigen neuerrichteten einfachen Volksschule wurde je ein Bewerber aus Rähnitz, vom hiesigen Schulheim und aus Rethschau gewählt. Außerdem wird noch ein Hilfslehrer angestellt. Die feierliche Einweisung der Lehrer findet nächsten Mittwoch, den 7. Januar vormittags 10 Uhr bei Gelegenheit der Weihe des neuen Schulaufbaues statt.

Großenhain. In Großobritz schoß sich der 18jährige Sohn des Gutbesizers Oskar Bründel eine Kugel in den Kopf. Schwerverletzt wurde der junge Mann ins Krankenhaus gebracht.

Chemnitz. Der 52 Jahre alte, auf der Rochlitzer Straße wohnhafte Handarbeiter August Fiedler stürzte von der Treppe eines Wohnhauses herab und erlitt einen Schädelbruch, an dem er alsbald verstarb.

Im Monat Dezember 1913 wurden im hiesigen Krematorium 62 Personen durch Feuer bestattet (37 männlichen und 25 weiblichen Geschlechts). Seit der Inbetriebnahme (16. Dezember 1906) wurden 4210 Einäscherungen ausgeführt.

Leipzig. Am Sonntag morgen kam in dem Papierwarengeschäft von Apian-Bennetow am Markt Nr. 8 wahrscheinlich durch herausfallende Kohlen aus einem während der Nacht geheizten Ofen Feuer aus. Das ganze Geschäft stand in Flammen. Der 73 Jahre alte Johaber, ein alleinstehender Mann, der über ein Gehör schielte, wurde von der Feuerwehrrüstung aufgefunden und starb bald darauf an Rauchvergiftung. Das Geschäft ist völlig angebrannt.

Wie vor einiger Zeit berichtet, haben Diebe in der Maschinenhalle der Buchgewerbeschauausstellung am helllichten Tage den Fußboden aufgerissen und dort die gesamte Licht- und Kraftverteilung zerlegt, um sich den darin enthaltenen Kupferdraht anzueignen. Der von ihnen angerichtete Schaden belief sich auf mehrere Tausend Mark, während der Wert des gestohlenen Kupferdrahtes an 1200 Mk. vertragen haben dürfte. Die Kriminalpolizei ermittelte drei schon vorbestrafte Arbeiter als die frechen Diebe, die sich heranziehlich bei Ausführung des Diebstahls den Anschein rechtmäßiger Arbeiter gegeben hatten und so unbehindert „arbeiten“ konnten, und einen Warenhändler in der Greiderstraße als Helfer da dieser den Draht gekauft hatte.

Beierfeld i. E. Die Leiche des im Dezember 1912 verstorbenen Kellners Alfred Walter Boyling ist dieser Tage auf dem hiesigen Friedhofe in Gegenwart einer Gerichtskommission aus Schwarzenberg und des Zwickauer Oberstaatsanwalts wieder ausgegraben und sezirt worden, weil Angehörige des Verstorbenen vermuten, daß er das Opfer eines Verbrechens geworden ist. Das Ergebnis der Sektion wird vorläufig noch geheim gehalten.

Kat. Vor etwa zehn Wochen hatte ein Unbekannter ein Schuhwarengeschäft in Aue dadurch geschädigt, daß er auf Grund eines Briefes hin, den er mit der Unterschrift eines dortigen Geschäftsinhabers versehen hatte, sich eine Auswahl Stiefel holen ließ. Als Bote hatte er sich einen Knaben bedient, den er auf der Straße traf. Dasselbe Mandoer hat der Unbekannte auch in Leipzig aufgeführt. Aue man j. B. der Junge, der als Bote gedient

hatte, durch die Straßen ging, sah er sich plötzlich dem Schwindler gegenüber. Er benachrichtigte die Polizei und diese nahm den Uebelthäter fest, der sich als ein 21 Jahre alter Buchdrucker D., wohnhaft in Aue, entpuppte.

Eingefandt.

Da das hiesige Gaswerk im Besitz einer neuen Gesellschaft übergegangen ist, so wäre es doch angebracht, daß die Gaspreise etwas reduziert würden. Unsere Gemeinde zahlt fast die höchsten Gaspreise, oder es müßte ein Einheitspreis der Gaspreise festgesetzt werden. Dadurch würden mehr Gasabnehmer entstehen und der Gasverbrauch würde allgemein steigen. Bei den jetzigen Gaspreisen geht jeder Gasabnehmer mit der größten Sparsamkeit um.

Es würde allgemein begrüßt werden, wenn die neue Gasgesellschaft sich einmal eingehend mit den Gaspreisen befassen würde.

Nehmen wir einmal das Automatengas an, da kostet der cbm 22 $\frac{1}{2}$ Pfg., außerdem erhält man anstatt 1000 cbm bei Wassermessern nur 800 cbm bei Automaten. Der cbm kommt daher nicht auf 22 $\frac{1}{2}$ Pfg. wie angegeben, ja er stellt sich sogar auf 35—40 Pfg. pro cbm. Wenn man uns entgegenhält, daß die Gasleitung und der Automat auch mit verzinst werden muß, so ist die Verzinsung doch wohl etwas zu hoch begriffen. Es gibt doch viele Abnehmer, die nicht in der Lage sind, die Gasleitung zu bezahlen. Vielleicht geben diese Zeiten der Gasgesellschaft Gelegenheit, sich mit ihren Abnehmern in Verbindung zu setzen. Wir glauben nicht, daß die Gesellschaft bei Reduzierung der Gaspreise zu kurz kommt.

Mehrere Abnehmer.

Kirchennachrichten.

Ottendorf-Ostritz.
 Dienstag, den 6. Januar 1914.
 Vorm. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr: Predigtgottesdienst.
 Kollekte für die Heidenmission.
 Riedingen.
 Vorm. $\frac{1}{2}$ 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
 Großdittmannsdorf.
 Vorm. 11 Uhr: Predigtgottesdienst.



+ Eheleute +
 Verlangen Sie sofort Gratis-Prospekt:
„Glückliche Eltern“.
 Preisliste über Mutter-spritzen, Leibbinden und alle Hygienischen Frauenartikel sende direkt an:
Rich. Freisleben,
 Dresden-A., Postplatz.
 Auf dieses Inserat Rabatt.